

* Kaiserjäger an ihren Kommandanten. Aus dem 3. Bataillon des 2. Tiroler Kaiserjägerregiments erhalten wir folgendes Gedicht mit der Bitte um Veröffentlichung:

Der Hauptmann Graf von Walterskirch,
 Der führte stets uns an,
 Er führte uns in schneid'gem Sturm
 Den Zuckerhut hinan.
 Der Feind, der hielt uns zähe stand,
 Doch konnt' es ihm nichts nützen,
 Denn selbst die steilste Bergeswand,
 Wenn solch ein Führer zieht voran,
 Kann nicht den Segner schützen.
 Und als der Hauptmann später dann
 Von uns tät Abschied nehmen,
 Da standen manchem tapferen Mann
 Die Augen voller Tränen.
 Wir wünschen ihm, dem tapfern Held,
 Er möge bald gesunden,
 Und bitten Gott, den Herrn der Welt,
 Für ihn um gute Stunden.
 Als Vater haben wir ihn verehrt,
 Ein jeder war sein Sohn;
 Es hofft, daß er bald wiederkehrt,
 Sein drittes Bataillon!

Im Felde, Juli 1915.